

Newsletter der Pfarrgemeinde St. Hildegard von Bingen, Berlin

Ausgabe Nr. 301

05.06.2022



Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde,

wer oder was ist der Heilige Geist? Israel kleidet die Geisterfahrung in das hebräische Wort "Ruach". "Ruach" ist der Wind, der Sturm, der Lufthauch, der Atem. Und die "Ruach Elohim" ist diese Gotteskraft – übrigens in der hebräischen Originalsprache weiblich(!), die im Anfang im Schöpfungsbericht über den Wassern schwebt. Dieser Text lässt spüren, wie blass unsere Übersetzung klingt, wenn es heißt, dass der Geist Gottes im Anfang über den Wassern schwebte. Es ist vielmehr die "Ruach": et-



was das mit Sturm, mit Brausen zu tun hat, etwas das die Dinge durcheinanderwirbelt und in Bewegung setzt! Diese schöpferische Kraft, die "Ruach Elohim", weiß der Hebräer bei der Schöpfung der Welt mit am Werk. Sie ist Ausdruck einer wirbelnden Wirkmacht Gottes, die gleichsam über allem schwebt. Und nachdem Gott den Menschen erschaffen hat, ihm die Lebenskraft eingehaucht hat, da war es dann die Kraft des Lebens, dieser Lebensatem, der den Menschen nicht nur ins Dasein ruft, sondern im Dasein erhält. Der Atem Gottes, der wie ein Sturmwind, aber nicht minder wie ein

zarter Lufthauch, die ganze Welt genauso wie den einzelnen Menschen durchzieht, der Windhauch, der den Menschen lebendig macht und der die Welt in Bewegung setzt - in diese Bilder kleidet Israel sein Erahnen dieses göttlichen Phänomens, das dann Heiliger Geist genannt wird. Das sind Bilder von einer Lebendigkeit und einer Ausdrucksstärke. Das ist das, was Pfingsten ausmacht. Diese lebensspendende, wirkmächtige, aufwirbelnde und durcheinanderbringende, und dabei die Welt und den Menschen ganz durchdringende "Ruach Jahwe" ist der Geist, in dem Gott beständig in dieser Welt wirkt. Und um diesen Geist beten wir, wenn wir sprechen: Brich in deiner Kirche an, dass die Welt es sehen und vor allem auch spüren kann. Gerade auch, wo uns die Startphase unserer Pfarrei wie ein „Tohuwabohu“ vorkommen mag, kann der Geist Gottes vielleicht Überraschendes hervorbringen. In diesem Sinne wünsche ich uns ein „kraftvolles“ Pfingstfest.

Ihr

Justin Gellung, Pr.

Die Woche in den Gemeinden unserer Pfarrei St. Hildegard von Bingen

Maria, Königin des Friedens, Biesdorf

Sonntag, 05.06.- Pfingstsonntag

08.00 Uhr Sonntagsmesse (Biesdorf-Süd – Köpenicker Str. 165)

10.00 Uhr Sonntagsmesse (Maria, Königin des Friedens)

18.00-20.00 Uhr Nacht der offenen Kirche (Mit Besichtigung des Glockenturms)

Montag, 06.06.- Pfingstmontag

08.00 Uhr Sonntagsmesse (Biesdorf-Süd – Köpenicker Str. 165)

10.00 Uhr Sonntagsmesse (Maria, Königin des Friedens)

Donnerstag, 09.06.

09.00 Uhr hl. Messe (Maria, Königin des Friedens)

Freitag, 10.06.

18.00 Uhr Anbetung – Beichtgelegenheit (Maria, Königin des Friedens)

19.00 Uhr hl. Messe (Maria, Königin des Friedens)

Friedrichsfelde/Karlshorst, Zum Guten Hirten

Sonntag, 05.06. Pfingstsonntag

09.00 Uhr Sonntagsmesse (St. Marien, Karlshorst)

10.30 Uhr Sonntagsmesse (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

11.00 Uhr Messe in polnischer Sprache (St. Marien, Karlshorst)

Sonntag, 06.06. Pfingstmontag

09.00 Uhr Sonntagsmesse (St. Marien, Karlshorst)

10.30 Uhr Sonntagsmesse (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

11.00 Uhr Messe in polnischer Sprache (St. Marien, Karlshorst)

Dienstag, 07.06.

08.30 Uhr Rosenkranz (St. Marien, Karlshorst) **entfällt**

09.00 Uhr hl. Messe (St. Marien, Karlshorst) **entfällt**

Mittwoch, 08.06.

09.00 Uhr hl. Messe (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde) **entfällt**

12.00 Uhr Requiem für und Bestattung von + Manfred Gröger
(St. Hedwigsfriedhof, Konrad-Wolf-Str., Weißensee)

Donnerstag, 09.06.

09.00 Uhr Wortgottesdienst (St. Marien, Karlshorst)

Freitag, 10.06.

18.30 Uhr stille Anbetung und Beichtgelegenheit

19.00 Uhr hl. Messe

Kaulsdorf, St. Martin

Samstag, 4.6.

18.30 Uhr Sonntagsmesse

Sonntag, 05.06. Pfingstsonntag

10.00 Uhr Sonntagsmesse

18.00 Uhr Sonntagsmesse

Montag, 06.06. Pfingstmontag

10.00 Uhr Feiertagsmesse

Donnerstag, 09.06.

09.00 Uhr hl. Messe

Marzahn, Von der Verklärung des Herrn

Samstag, 04.06.

18.00 Uhr Sonntagsmesse

Sonntag, 05.06. Pfingstsonntag

10.00 Uhr Sonntagsmesse

Montag, 06.06. Pfingstmontag

10.00 Uhr ökumenischer Pfingstgottesdienst (Marzahn-Nord)

18.00 Uhr hl. Messe zu Pfingstmontag

Mittwoch, 08.06.

09.00 Uhr hl. Messe

Donnerstag, 09.06.

18.00 Uhr Rosenkranzgebet

19.00 Uhr hl. Messe

Was sonst noch wichtig ist

- **Die Kollekte am Pfingstsonntag ist für die bischöfliche Aktion RENOVABIS bestimmt. Pfingstmontag erbitten wir die Kollekte für die (ebenfalls steigenden) Kosten unserer Verwaltung. Die Kollekte am 12. Juni wird für in Not geratene Mütter (Pro Vita) erbeten.**
- **Das erste Treffen junger Student(inn)en und Berufstätige der internationalen Gruppe (Englischkenntnisse notwendig!) findet am 2. Juni ab 19.00 Uhr im Rempter in Karlshorst statt. Junge Erwachsene sind herzlich willkommen.**
- **Am Pfingstsonntag feiern wir die Gottesdienste wie sonst an den Sonntagen. Am Pfingstmontag (ohne Vorabendmessen) ebenso, wie an Sonntagen, mit Ausnahme in Marzahn (Von der Verklärung des Herrn). Da findet um 10.00 Uhr traditionsgemäß ein ökumenischer Gottesdienst in Marzahn-Nord statt. Die Messe zu Pfingstmontag wird um 18.00 Uhr in der Marzahner Kirche gefeiert.**
- **Die hl Messe am Dienstag, den 7.6. in St. Marien, Karlshorst, **entfällt**. Auch die messe am Mittwoch, den 8.6 in Friedrichsfelde **entfällt** aufgrund des Requiems am gleichen Tag auf dem Friedhof St. Hedwig/St. Pius in Weißensee.**
- **Die Gemeinde Maria, Königin des Friedens, Biesdorf, lädt am 10.06. ab 19.45 zu einem Themenabend „Kirche und Lokalpolitik“ ins Gemeindezentrum Oberfeldstr. ein. Gast ist Bezirksbürgermeister Gordon Lemm.**
- **Der nächste religiöse Kindertag in der Gemeinde Von der Verklärung des Herrn, Marzahn steht unter dem Motto „Was mein ist, ist auch dein!“ und beginnt am Samstag, den 11.6. um 14.00 Uhr im Gemeindezentrum.**
- **Das Priesterseminar Redemptoris Mater lädt dann am Sonntag, den 12. Juni zum traditionellen „Tag der offenen Tür“ in die Fortunaallee 29 (Biesdorf-Süd) ein.**
- **Vorankündigung: Zu Fronleichnam (16.6.2022) findet wieder der zentrale Gottesdienst der Stadt um 18.00 Uhr (in diesem Jahr) auf dem Bebelplatz statt. Zu diesem Gottesdienst sollen dann auch die Steine für Altar und Ambo mitgebracht werden. Aus diesem Grund feiern wir an diesem Donnerstag nur**

die üblichen Schülergottesdienste in Karlshorst und Kaulsdorf jeweils um 9.00 Uhr (Schulbefreiung möglich).

- Am Sonntag darauf (19.6.2022) feiern wir dann in allen Gemeinden Fronleichnam, wo es üblich ist auch wieder mit Prozession. In Karlshorst (St. Marien) beginnt der Gottesdienst um 9.00 Uhr, nach der Prozession im Anschluss, findet wieder das traditionelle Gemeindefest statt - die hl. Messe in Friedrichsfelde feiern wir am Vorabend (18.6. um 17.00 Uhr).
In Biesdorf Süd feiern wir die hl. Messe zum üblichen Termin um 8.00 Uhr, in Biesdorf (Maria, Königin des Friedens), Kaulsdorf (St. Martin) und Marzahn (Von der Verklärung des Herrn) feiern wir jeweils um 10.00 Uhr den Fronleichnamsgottesdienst.
- Ebenfalls am Sonntag, den 19.6.22 empfangen die jugendlichen Firmbewerber aus der gesamten Pfarrei um 15.00 Uhr in der Kirche Von der Verklärung des Herrn, Marzahn durch Weihbischof Dr. Matthias Heinrich das Sakrament der Firmung.
- An den fünf Sonntagen im Juli (Ferienzeit) ändern sich die Gottesdienstzeiten, da wir nur zu zwei Priestern sind und uns selber vertreten müssen. Es betrifft ausschließlich die Wochenenden **2.7./3.7. – 9.7./10.7. – 16.7./17.7. - 23.7./24.7. und 30.7./31.7.** Die Vorabendmesse in Marzahn entfällt während der gesamten Sommerferien. An den fünf Wochenenden feiern wir sonnabends um 17.00 Uhr eine Vorabendmesse in Karlshorst und um 18.30 Uhr in Kaulsdorf. An den Sonntagen feiern wir um 8.00 Uhr einen Wortgottesdienst in Biesdorf-Süd, jeweils um 9.00 Uhr eine hl. Messe in Biesdorf-Nord und Marzahn und um 10.30 Uhr eine hl. Messe in Kaulsdorf und Friedrichsfelde.
- Nochmals der Hinweis: Ein Anliegen meinerseits ist die Belebung der Krabbelgruppe, die sich bis zu Beginn der Corona-Pandemie einmal in der Woche donnerstags in Friedrichsfelde im Gemeindefestsaal getroffen hat. Von daher haben wir auch bei der Renovierung der WC-Anlagen in die Toilette für mobilitätseingeschränkte Menschen einen Wickeltisch montieren lassen. Sollten junge Eltern Interesse haben, die Krabbelgruppe wieder zu beleben, dürfen Sie sich gerne melden (Pfarrbüro 64384970). Ich denke, dass das Spielen mit den Säuglingen, der Austausch unter den Eltern und auch kleine religiöse Zeichen ein guter Weg sind, Leben in die Gemeinden zu tragen.

Schriftlesungen vom 6. Sonntag der Osterzeit

Die Schriftlesungen vom Hochfest Pfingsten

1. Lesung vom Hochfest Pfingsten: Apg 2,1-11

Lesung aus der Apostelgeschichte.

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war,
waren alle zusammen am selben Ort.

Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen,

wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt,
und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.
Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer,
die sich verteilten;
auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.
Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt
und begannen, in anderen Sprachen zu reden,
wie es der Geist ihnen eingab.
In Jerusalem aber wohnten Juden,
fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.
Als sich das Getöse erhob,
strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt;
denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden.
Sie waren fassungslos vor Staunen
und sagten:
Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden?
Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören:
Parther, Méder und Elamíter,
Bewohner von Mesopotámien, Judäa und Kappadókien,
von Pontus und der Provinz Asien,
von Phrygien und Pamphylien,
von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Kyréne hin,
auch die Römer, die sich hier aufhalten,
Juden und Proselýten,
Kreter und Araber –
wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

2. Lesung vom Hochfest Pfingsten: 1 Kor 12,3b-7.12-13

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth

Schwestern und Brüder!
Keiner kann sagen: Jesus ist der Herr!,
wenn er nicht aus dem Heiligen Geist redet.
Es gibt verschiedene Gnadengaben,
aber nur den einen Geist.
Es gibt verschiedene Dienste,
aber nur den einen Herrn.
Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken,
aber nur den einen Gott:
Er bewirkt alles in allen.
Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt,
damit sie anderen nützt.
Denn wie der Leib einer ist, doch viele Glieder hat,

alle Glieder des Leibes aber,
 obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden:
 so ist es auch mit Christus.
Durch den einen Geist
 wurden wir in der Taufe
 alle in einen einzigen Leib aufgenommen,
Juden und Griechen,
Sklaven und Freie;
und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.

Evangelium vom Hochfest Pfingsten: Joh 20,19-23

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Am Abend des ersten Tages der Woche,
 als die Jünger aus Furcht vor den Juden
bei verschlossenen Türen beisammen waren,
kam Jesus,
trat in ihre Mitte
und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!
Nach diesen Worten
 zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite.
Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.
Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch!
Wie mich der Vater gesandt hat,
 so sende ich euch.
Nachdem er das gesagt hatte,
 hauchte er sie an
und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!
Denen ihr die Sünden erlasst,
 denen sind sie erlassen;
denen ihr sie behaltet,
 sind sie behalten.

Die Schriftlesungen vom Pfingstmontag

1. Lesung vom Pfingstmontag: Apg 19,1b-6a

Lesung aus der Apostelgeschichte.

Paulus kam nach Éphesus hinab.
Er stieß dort auf einige Jünger
und fragte sie:
 Habt ihr den Heiligen Geist empfangen,
 als ihr gläubig wurdet?

Sie antworteten ihm:

Wir haben noch nicht einmal gehört,
dass es einen Heiligen Geist gibt.

Da fragte er:

Auf welche Taufe seid ihr denn getauft worden?

Sie antworteten: Auf die Taufe des Johannes.

Paulus sagte:

Johannes hat mit der Taufe der Umkehr getauft
und das Volk gelehrt,

sie sollten an den glauben, der nach ihm komme:
an Jesus.

Als sie das hörten,

ließen sie sich auf den Namen Jesu, des Herrn, taufen.

Paulus legte ihnen die Hände auf

und der Heilige Geist kam auf sie herab.

2. Lesung vom Pfingstmontag: Röm 8,14-17

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom.

Schwestern und Brüder!

Alle, die sich vom Geist Gottes leiten lassen,
sind Kinder Gottes.

Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen,
sodass ihr immer noch Furcht haben müsstet,

sondern ihr habt den Geist der Kindschaft empfangen,
in dem wir rufen: Abba, Vater!

Der Geist selber bezeugt unserem Geist,
dass wir Kinder Gottes sind.

Sind wir aber Kinder, dann auch Erben;

Erben Gottes

und Miterben Christi,

wenn wir mit ihm leiden,

um mit ihm auch verherrlicht zu werden.

Evangelium vom Pfingstmontag: Joh 3,16-21

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Gott hat die Welt so sehr geliebt,

dass er seinen einzigen Sohn hingab,

damit jeder, der an ihn glaubt,

nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.

Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt,

damit er die Welt richtet,

sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.

Wer an ihn glaubt,

wird nicht gerichtet;
wer nicht glaubt, ist schon gerichtet,
weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes
geglaubt hat.
Denn darin besteht das Gericht:
Das Licht kam in die Welt,
doch die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht;
denn ihre Taten waren böse.
Jeder, der Böses tut,
hasst das Licht
und kommt nicht zum Licht,
damit seine Taten nicht aufgedeckt werden.
Wer aber die Wahrheit tut,
kommt zum Licht,
damit offenbar wird,
dass seine Taten in Gott vollbracht sind.

Zum Nachdenken

Dein Geist weht, wo er will

Du lebst
Du träumst
Du glaubst
Du gehst deinen Weg
Schritt für Schritt für Schritt
Manchmal müde
Manchmal voller Elan und Energie
Du lebst
Begeistert?
Ohne Schwung? - Dein Geist weht, wo er will

Er treibt uns an, stärkt uns
Bringt uns in Bewegung
In Sturm und Feuersgluten:
eine stürmische Begrüßung
eine feurige Diskussion
ein begeisterter Applaus - Dein Geist weht, wo er will

Auch ganz leise und still:
Eine sanfte Umarmung
Ein kleines Zeichen der Anerkennung
Eine Geste der Zuwendung
Ein tröstendes Gespräch
Dein Geist weht, wo er will! - Dein Geist weht überall!

Aus: Petra Focke, Hermann Josef Lückner (Hrsg); Gott und die Welt. Gebete und Impulse für junge Menschen in allen Lebenslagen. Keine Verlagsangabe, keine Jahresangabe.